

Von: Helmut Buchhas [REDACTED]
An: A13_Bau- und Raumordnung <abt13-bau-raumordnung@stmk.gv.at>
CC: <buergermeister@kindberg.at>
Gesendet am: 13.02.2023 23:08:12
Betreff: Begutachtung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit nehme ich mein Recht (Gemäß § 14 Abs. 1 Z. 3 des Steiermärkischen Raumordnungsgesetzes 2010) Einspruch gegen den Entwurf des „Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Erneuerbare Energie – Solarenergie“ Anlage 2.19 zu nehmen.

Ich bin nicht generell gegen den Bau von PV-Anlagen, da ich selbst eine besitze, bin aber gegen die Verbauung von hochwertigen Ackerflächen und zusätzlich von Großanlagen in der Nähe von Ortsgebieten.

Gemäß Mein Bezirk, haben die LR U. Lackner und J. Seitinger in den Zeitungen kundgetan das hochwertige Flächen die für die landwirtschaftliche Nutzung und die Ernährungssicherheit einen hohen Stellenwert haben geschützt werden müssen. Bei dieser geplanten Umwidmung ist das für mich jedoch nicht ersichtlich. ([Ausbau Erneuerbare Energie: Kritik am Entwurf der Landesregierung kommt aus Kindberg - Mürztal \(meinbezirk.at\)](#))

Als Einwohner des Ortes Sölsnitz in unmittelbarer Nähe habe ich folgende Bedenken.

- Hochwertigste ebene Ackerflächen die für die Ernährungssicherheit in unserem Gebiet von höchster Wichtigkeit sind sollen hier verbaut werden. Wir haben in unserer Region nicht viele davon, dafür müssen wir diese umso mehr schützen.
- Das Ortsgebiet Sölsnitz wäre ca. 200m südlich Überhöht mit direktem Blick auf die PV Anlage. Die PV Module sind direkt auf den Ort gerichtet. Von der möglichen Blendwirkung, Strahlung und nachteiligen Ansicht wird im Bericht leider nichts erwähnt. „ unter dem Motto: hier ist eh schon die Schnellstraße da können wir die großflächige PV Anlage auch noch hinstellen“.
- Die direkt vorbeiführende Straße im südlichen Bereich (PV Anlagen auf ca. 500m Länge direkt neben der Straße) ist die Zufahrtstrasse für unseren Ort und gleichzeitig der stark frequentierte R5 Radwanderweg. Diese Straße wird auch als nah Erholungswanderweg zum Spaziergehen (mit Rastbänken), auch von den Bürgern der umliegenden Gemeinden, St Marein, Mürzhofen, Allerheiligen,.. stark genutzt. Auch diese würden direkt der Blendwirkung und Strahlung einer so großen Anlage ausgesetzt sein. Die Auswirkung der Strahlung ist wahrscheinlich nicht abschätzbar und der Anblick der großflächigen Anlage wird auch kein besonderer sein.
- Zusätzlich ist in diesem Gebiet ein relativ starker Wildwechsel vom Wald zu dem durchfließenden Gewässer zu beobachten. Durch die wahrscheinliche erforderliche Umzäunung der PV Anlage wird das Wild mehr auf der Straße anzutreffen sein und dies führt zu erhöhter Unfallgefahr.

Für mich und unsere Kinder ist es wichtiger denn je die Natur und unsere hochwertigen Ackerflächen zu schützen um auch zukünftig einigermaßen unabhängig von Importen von Agrarprodukten zu bleiben. Man sieht ja am Beispiel der Ukraine was passiert wenn die Abhängigkeit zu groß wird und die Preise ins unendliche steigen.

Ich denke es gibt genügend Flächen die sich für PV Anlagen anbieten würden. Das beginnt mit den riesigen versiegelten Parkplätzen der Shoppingcenter, Bahndämmen und Autobahnböschungen, Autobahnrastplätzen, es gibt aber sicher auch noch ein Paar minderwertigere Agrarflächen, als diese ebenen, z.B. in Hanglagen die nur sehr schwer und aufwendig zu bearbeiten sind.

Im Zuge des Demokratie Verständnisses würde ich mir wünschen, dass hier ein Dialog mit den unmittelbaren Anrainern (Ortschaft Sölsnitz, Wieden) und der Stadtgemeinde Kindberg (die sich lt. Zeitung auch gegen diesen Vorschlag ausgesprochen hat) geführt wird wo die Bedenken zu dieser Umwidmung und den gravierenden Eingriff in das Landschaftsbild geäußert werden können.

Bitte um Rückbestätigung das mein Einspruch gegen das Projekt 4.2.19 PV-Vorrangzone MÜRZHOFEN angekommen ist.

Besten Dank

Hochachtungsvoll

Ing. Helmut Buchhas

[REDACTED]

[REDACTED]